



## Thema 2: «Gott gebraucht uns trotzdem!» Jona 1, 8-16

Matthias Welz - 05. Juli 2020

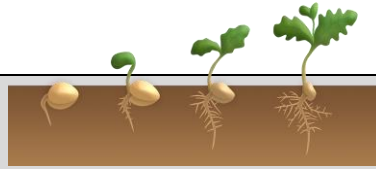
Wenn Gott Menschen wie Jona gebrauchen kann, dann **gibt es Hoffnung für dich und mich**. Jona ist ein kleiner Prophet mit einer grossen Geschichte. Er war ein populärer Prophet in Israel, der den Königen Israels Erfolg voraussagen durfte (2. Kö 14, 21-24).

- Eines Tages bekommt Jona von Gott einen **ganz andern Auftrag** (Jona 1,1-2): Die Assyrer waren bekannt als gottloses und brutales Volk, deshalb wollte er auf keinen Fall nach Ninive gehen! Jona begibt sich zum Hafen und fährt für viel Geld in die gegengesetzte Richtung, nach Tarsus (Spanien).
- Trotz heftigem Sturm schläft Jona tief und fest im Schiffrumpf. **Warum konnte Jona schlafen**, obwohl er von Gott davon lief? Jona dachte: Was ich mache ist richtig, dann lässt sich gut schlafen. **Es war der Schlaf eines Selbstgerechten!** Dieser findet immer ein jähes Ende (Jona 1, 6f).

### 1. Gott spricht: «Ich will dich trotzdem gebrauchen!» Jona 1, 16

Die Leute auf dem Schiff kehren um zu Gott, obwohl er selbst kein Vorbild ist. Was für eine Ermutigung für uns, wenn wir es verbockt haben - oder untreu waren. **Gott kann dich trotzdem gebrauchen**. Die Gnade Gottes ist grösser als unser Versagen. Deine und meine Fehler disqualifizieren uns nicht. Deshalb ist es entspannend, mit Jesus zu leben.

### 2. EHRlichkeit – ein guter Nährboden für die Gnade Gottes



Achte dich - und zähle auf, wieviele und ausschliesslich **ehrliche Antworten Jona** auf die bohrenden und peinlichen Fragen seiner Schiffsgefährten gab: Verse 8-16.

- **Wenn wir ehrlich sind im Versagen, kann die Gnade Gottes in uns Frucht bringen!** Kontra: Unehrliches Verhalten von **König Saul** in 1.Samuel 15.

Soziologen outen in unserer Zeit eine einzigartige Verlagerung: Weg von der **Schuld**-Kultur (Muster Jona), hin zu einer **Scham**-Kultur (Muster Saul). Scham-Kultur beinhaltet ua. folgendes Empfinden: «Ich hab *kein schlechtes Gewissen*, wenn ich etwas Unrechtes tue. Aber ich *schäme mich*, wenn ich erwischt - oder die Unwahrheit ans Licht kommt.» Das «Gesicht wahren» steht über der Wahrheit! Diese Haltung kann die Erleben der befreienden Gnade Gottes behindern.

- **Trotzdem**: Weil Jesus auch all unsere Schande und Beschämung auf sich genommen hat, kann es nun **zu einem wunderbaren Tausch** kommen: Satt Schande finden wir bei Gott **völlige Annahme, Ehre, Ansehen (Prestige) und Herrlichkeit**, die wir durch unsere Sünden verloren haben. (Heb 12,2)

Jona erhält eine 2. Chance, um Gott gehorsam zu sein. **Gott ruft auch uns, um sein Evangelium in dieser Welt zu verbreiten** [Mk 1,15]. Wir leben in einem ähnlich Umfeld, wie Jona auf dem Schiff erlebte: Wenig wissen über den Heilsplan Gottes!

- Doch wir beten, bemühen uns – und freuen uns über **jeden kleinen Schritt, den Menschen zu Jesus hin machen!** Siehe untenstehende «Engel-Skala».

0 Persönliche Lebensübergabe / Wiedergeburt / Glaube an Jesus	
Evangelisation	- 1 Entscheidung zur Lebensübergabe
	- 2 Persönliche Betroffenheit
	- 3 Positive Einstellung zum Evangelium
	- 4 Begreifen des einfachen Evangeliums
	- 5 Interesse am christlichen Glauben
	- 6 Nebulöses Wissen vom christl. Glauben
	- 7 Rechnen mit einem „höheren Wesen“
	- 8 Leugnung von allem Übernatürlichen

### Vertiefungsfragen:

- Was kann ich aus Jona 1, 8-16 **mitnehmen – und anwenden** für mein Leben?
- Wie viele - und welche **ehrlichen Antworten** (Schuld-Kultur) gab Jona auf die bohrenden und peinlichen Fragen seiner Schiffsgefährten: Verse 8-16.
- Das **Verhalten von König Saul** in 1.Samuel 15 ist ein Muster für die «Scham-Kultur», wie sie immer mehr auch in unserer westlichen Gesellschaft Einzug hält. Wie unterscheidet sich diese vom **Verhalten Jonas** (Verse 8-16)?